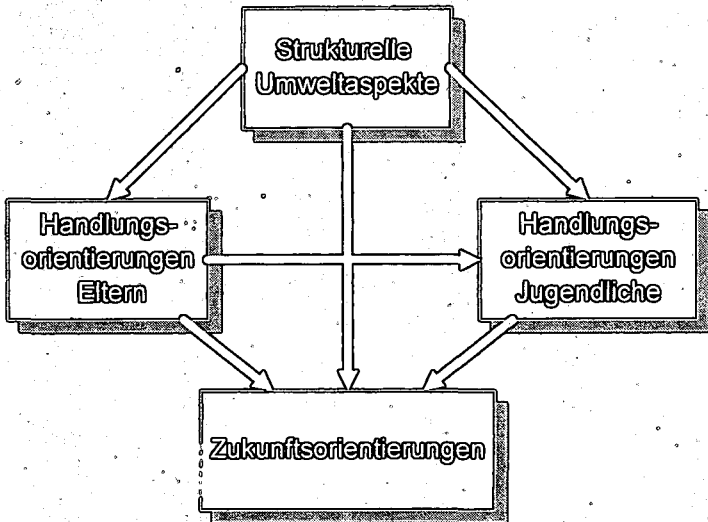


Identitätsabsichten türkischer Jugendlicher

*Bereichsspezifische Zukunftsorientierungen
im Kontext von Familie und Schule*



2000

1333

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
1. Einleitung: Einführung in die Problemstellung	11
A. THEORETISCHER TEIL	19
2. Kapitel: Zur theoretischen Konzeptionalisierung von Zukunftsorientiertheit	19
2.1 Zur Kulturabhängigkeit des Konstruktes der Zukunftsorientiertheit	24
2.1.1 Zur Historizität von Zukunftsorientierungen	25
2.1.2 Zur interkulturellen Variation von Zukunftsorientierungen	33
2.2 Zur Universalität von Zukunftsorientierungen	35
2.2.1 Historische Kontinuität	35
2.2.2 Zukunft als ein allgemeines Person-Umwelt-Regulativ	36
2.3 Wegbereiter eines handlungsbezogenen Zukunftsverständnisses in der Psychologie	42
2.4 Zukunftsorientiertheit als ein komplexes handlungstheoretisches Konstrukt	45
2.4.1 Zukunft als „vergessene“ Variable der Leistungsmotivation	46
2.4.2 Differenzierung und Weiterentwicklung des Erwartungskonstruktes	48
2.4.3 Zur Differenzierung und Weiterentwicklung der Zielvariable	56
2.4.4 Zukunftsorientierungen und deren Messung nach TROMMSDORFF	65
2.4.5 Zukunftsorientierungen und deren Messung nach NURMI	67
2.4.6 Zur empirischen Nützlichkeithandlungstheoretisch differenzierter Zukunftsorientierungen	70
2.4.6.1 Beispiel 1: die erwarteten Folgen von gesellschaftlichem Zukunftspessimismus	70
2.4.6.2 Beispiel 2: die Kontroverse um realistische versus illusionäre Erwartungen	71
2.5 Zur Zentralität von Zukunftsorientierungen	77

2.6	Zusammenfassung	83
3. Kapitel:	Zur Entwicklungsökologie von Zukunftsorientierungen bei Jugendlichen türkischer Herkunft	87
3.1	Zum historischen und rechtlichen Kontext der türkischen Arbeitsmigration nach Deutschland	88
3.2	Theoretische Perspektiven zum Entwicklungsprozeß Jugendlicher türkischer Herkunft	91
3.2.1	Kulturschock, Kulturkonflikt und Modernitätsdefizit	93
3.2.2	Generationaler Status, Einreisealter und Akkulturation	101
3.2.3	Soziale Deprivation, Benachteiligung und Stigmatisierung	105
3.3	Der handlungstheoretische Ansatz zum jugendlichen Entwicklungsprozeß	110
3.4	Formulierung der Fragestellung für die empirische Untersuchung	117
B.	EMPIRISCHER TEIL	121
4. Kapitel:	Beschreibung der Stichprobe und der Instrumente zur Messung individueller Zukunftsorientierungen	121
4.1	Stichprobenziehung	121
4.2	Durchführung der Befragung	125
4.3	Beschreibung der Stichproben	126
4.3.1	Das Alter der Jugendlichen und der befragten Elternteile	126
4.3.2	Zur Schulbildung und den Herkunftsregionen der Eltern	127
4.3.3	Zur Erwerbssituation der Eltern	130
4.3.4	Zu den Wohnverhältnissen der Jugendlichen	131
4.3.5	Zur Familienstruktur	132
4.3.6	Zu den Migrationsbiographien der Eltern und der Jugendlichen	133
4.3.7	Vorschulische Erziehung und schulische Situation der Jugendlichen in Deutschland	135
4.4	Zusammenfassung	138
4.5	Zur Erfassung der Quantität und Qualität von Zukunftsorientiertheit	139
4.5.1	Operationalisierung	139

4.5.2	Die Emic-Etic-Kontroverse und die Äquivalenz- problematik in der kulturvergleichenden Forschung	143
4.5.3	Zur faktoriellen Validierung der Inhaltsbereiche	149
4.5.4	Zur psychometrischen Qualität der gebildeten Skalen	153
4.5.5	Zur Faktoriellen Validierung der Urteilsdimensionen	155
4.6	Zusammenfassung	158
5. Kapitel:	Univariate Analysen zur Zukunftsorientiertheit	161
5.1	Allgemeine Vergleiche zum Antwortverhalten	163
5.1.1	Vergleiche zwischen positiven und negativen Zukunftereignissen	164
5.1.2	Vergleiche zwischen den beiden Entwicklungsbereichen	166
5.2	Zusammenhänge zwischen Wichtigkeit, Optimismus und Kontrolle	171
5.2.1	Wichtigkeit und Optimismus/Pessimismus	171
5.2.2	Kausalattributionen und Optimismus/Pessimismus	173
5.2.3	Kausalattributionen und Wichtigkeitsurteile	175
5.2.4	Zur Bedeutung von Attributionsstilen	177
5.3	Zur Altersabhängigkeit der Zukunftsurteile	179
5.4	Regionale und geschlechtsabhängige Unterschiede	181
5.5	Zum Zusammenhang der Zukunftsurteile zu migrationsspezifischen Zukunftsfragen	185
5.5.1	Zur Bedeutung der Rückkehrorientierung	185
5.5.2	Zur Bedeutung der Wahl des zukünftigen Ehepartners	187
5.6	Vergleiche mit nicht gewanderten türkischen Jugendlichen und deutschen Jugendlichen	188
5.6.1	Vergleich zwischen jugendlichen Migranten und nicht gewanderten türkischen Jugendlichen	189
5.6.2	Vergleiche zwischen jugendlichen Migranten und deutschen Jugendlichen	191
5.7	Zusammenfassung	197
6. Kapitel:	Ein taxonometrischer Ansatz zur multivariaten Beschreibung von Zukunftsorientierungen	199
6.1	Integration der erhobenen Zukunftsurteile in einer quantitativen Dimension der Zukunftsorientiertheit	199
6.2	Integration der erhobenen Zukunftsurteile mittels eines taxonometrischen Modells	204
6.2.1	Methodisches Vorgehen	211

6.2.2	Ergebnisse der Clusteranalysen	213
6.2.3	Übereinstimmung zwischen den bereichsspezifischen Clusterlösungen	221
6.3	Unterschiede zwischen den Clustern hinsichtlich Region, Geschlecht und Alter	225
6.4	Zusammenfassung	228
7. Kapitel:	Zur differentiellen Entwicklung von Zukunftorientierungen im Kontext der Migration	231
7.1	Methodisches Vorgehen	231
7.2	Ergebnisse	236
7.2.1	Schulische Situation und Schulbiographie	236
7.2.2	Die Bildungsaspirationen der Eltern und der Jugendlichen	240
7.2.3	Herkunftsbedingungen und Migration	243
7.2.4	Die familiäre Situation	246
7.2.5	Der Grad der elterlichen Belastung	250
7.2.6	Erziehungsstile der Eltern	253
7.2.7	Die Akkulturationssituation	257
7.2.8	Bezogenheit des Selbst und soziale Identität	262
7.3	Zusammenfassung	267
8. Kapitel:	Diskussion und Ausblick	271
8.1	Anknüpfung an bisherige Zukunftsinhalte	271
8.2	Zum Verhältnis der beiden Entwicklungsbereiche	274
8.3	Methodische Anmerkungen	277
8.4	Zur Frage nach der Funktionalität von Zukunftsorientierungen	279
	Literaturverzeichnis	281
	Anhang	299
Anhang A	Antwortverhalten	299
Anhang B	Itemformulierungen und statistische Kennwerte der eingesetzten Meßinstrumente	300
Anhang C	Übersicht zu den Faktorenanalysen zur Bestimmung der Inhaltsbereiche	308
Anhang D	Konfirmatorische Faktorenanalysen der vier Attributionsskalen	309

Anhang E	Interkorrelation der Zukunftsskalen	311
Anhang F	Varianzanalysen zu den Attributionsstilen	312
Anhang G	Ergebnisse der Clusteranalysen	313
Anhang H	Übereinstimmung zwischen den Eltern und den Jugendlichen	318
Anhang J	Interkorrelationen der Setvariablen	319
	Tabellenverzeichnis	322
	Abbildungsverzeichnis	325